1. **HALBJAHR**	**I. Unterrichtsvorhaben: IF 1 und IF 4: Der Mensch mit seinen Gaben als Geschöpf und Ebenbild Gottes**	
Inhaltsfeld	Kompetenzen	Unterrichtsideen
	Übergreifende Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler - erläutern grundlegende Texte des Alten Testaments in ihrer unterschiedlichen Funktion. ***Übergreifende Methoden- und Deutungskompetenz*** Die Schülerinnen und Schüler - wenden beispielhaft Methoden des historisch-kritischen Exegese an. ***Übergreifende Urteilskompetenz*** Die Schülerinnen und Schüler - reflektieren Themen, Methoden und Strukturen des Religionsunterrichts.	*Bibellesetagebuch*
Inhaltsfeld 1 : Der Mensch in christlicher Perspektive *(Schwerpunkt im 1. Halbjahr)* Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes	**Sachkompetenz** *Wahrnehmungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen, - benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen.1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen. *Deutungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund, - stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen.	
Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre	**Sachkompetenz** *Wahrnehmungskompetenz*	

Aufgabe in der Welt *(beispielhaft in Ansätzen)* Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden	Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden beispielhaft verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche. *Deutungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche . **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - erörtern beispielhaft Möglichkeiten, das christliche Menschenbild in der Kirche umzusetzen.	
2. HALBJAHR	**II. Unterrichtsvorhaben: IF 5 und IF 6: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation angesichts der christlichen Hoffnung auf Vollendung**	
Inhaltsfeld	Kompetenzen	Unterrichtsideen
Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation *(Schwerpunkt im 2. Halbjahr)* Inhaltlicher Schwerpunkt: Schöpfungsverant-wortung und der Umgang mit dem Leben	**Sachkompetenz** *Wahrnehmungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen, - identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“. *Deutungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen, - stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her, - stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns, - beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab, - beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer	Ganzschrift, z. B. Ö. v. Horvath: „Jugend ohne Gott“ Biblische Grundlagen (Gen 3ff., Off. 22, Rö 5, Dekalog, Bergpredigt) Entwicklung des Gewissens und des ethischen Urteils (Kohlberg, Oser)

	Begründungen.	
Inhaltsfeld 6 : Die christliche Hoffnung auf Vollendung *(beispielhaft in Ansätzen)* Inhaltlicher Schwerpunkt: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftssvor-stellungen	***Sachkompetenz*** *Wahrnehmungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen, - grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab. *Deutungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, - unterscheiden zwischen Zukunft als futurum und als adventus. **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler - erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung, - erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen, - bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt.	

<u>Beispiel einer Kompetenzsicherungsaufgabe in der Jg. 10/EF (hier: 1. Quartal, 1. Halbjahr):</u>

<u>Material:</u> Grafik von Johannes Mertens: „Für sich selbst gezeichnet“ [= Zeichnung eines persönlichen Hausaltars mit verehrten Alltagsdingen]
Aufgaben: 1. Beschreiben Sie kurz und zusammenfassend die vorgelegte Grafik von Johannes Mertens „Für sich selbst gezeichnet“.

2. Erläutern Sie die Grafik anhand des funktionalen Religionsbergriffs.
3. Wahlaufgabe a oder b:

a) Erklären und beurteilen Sie die Grafik anhand einer Funktion von Religion nach Kaufmann oder Stroodt.

ODER

b) Nehmen Sie begründet Stellung: Was ist Ihnen im Leben „heilig“? Berücksichtigen in Ihrer Stellungnahme auch den funktionalen Religionsbegriff.